



Webtalk

zur Katastrophenvorsorge

Im virtuellen Format via Zoom · dienstagabends um 18 Uhr · für ca. 1 Stunde

04.06.2024

Inklusiver Bevölkerungsschutz in Deutschland: Planlos aber nicht hoffnungslos

Friedrich Gabel, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW),
Universität Tübingen



Quelle:

https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/zusammensetzung-der-behinderten-person-mit-isoliertem-symbolsatz-kombiniert-um-behinderte-person-die-in-einem-rollstuhl-sitz_10379078.htm#fromView=search&page=3&position=15&uuid=e45421d9-9f52-4532-a600-ccd24ac4927b

Wie inklusiv ist eigentlich der Bevölkerungsschutz in Deutschland? Friedrich Gabel von der Universität Tübingen führte von Oktober 2023 bis Februar 2024 für die Aktion Deutschland Hilft e.V. eine Studie durch, um dies herauszufinden. Im Rahmen des Webtalks wird er über die Ergebnisse der Studie sprechen und einen Ausblick auf mögliche nächste Schritte geben, um die Inklusion für Menschen mit Behinderungen auch im Bevölkerungsschutz voranzubringen. Hierbei wird er zeigen, dass es aktuell vor allem an einer Strategie mangelt, um Menschen mit Behinderungen, ihre Hilfebedarfe und Fähigkeiten im Bevölkerungsschutz flächendeckend und in ihrer Vielfältigkeit zu berücksichtigen. Zugleich werden Gründe für diese Situation offengelegt und zentrale Spannungsfelder eines inklusiven Bevölkerungsschutzes vorgestellt. Abschließend wird aber auch gezeigt, warum die Situation keineswegs hoffnungslos ist und wie nächste Schritte aussehen könnten, um auch in Deutschland Artikel 11 der Behindertenrechtskonvention – den Schutz von Menschen mit Behinderungen in Notlagen und Katastrophen – umzusetzen.



**Veranstaltung mit
Gebärdensprach-
dolmetscher*in**



Zoom-Meeting

Zur Registrierung
für den Webtalk [hier](#)
klicken.

Organisation: Masterstudiengang
„Katastrophenvorsorge und -management“
(KaVoMa)

Moderation: Prof. Dr. Lothar Schrott

Kontakt: kavoma@uni-bonn.de

Hier finden Sie mehr Informationen zum Webtalk zur Katastrophenvorsorge.